

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **166 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



<b>Verwaltungskommission ASMZ</b>
Oberstlt i Gst Peter Fischer
<b>Chefredaktor</b>
Divisionär Louis Geiger (G.)
<b>Adresse der Redaktion</b>
Redaktionssekretariat ASMZ c/o Huber & Co. AG Claudia Josef, Postfach 8501 Frauenfeld, Tel. 052 723 56 22 Fax 052 721 54 04 E-Mail redaktion@asmz.ch
<b>Stellvertreter des Chefredaktors</b>
1. Prof. Dr. Albert A. Stahel (A.St.) 2. Dr. Dieter Kläy (dk)
<b>Redaktion</b>
Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg (Si.) Oberstlt i Gst Hans-Ulrich Bigler (Bi) Oberstlt Bruno Frey (Fy) Major Gabriele Felice Rettore (Re) Hptm Markus Schuler (M.S.) KKdt a D Josef Feldmann (Fe) (Pro/Contra) Oblt Philipp Tobler (Internet) Fritz Brand (Armeephotodienst)
<b>Redaktionsassistenten</b>
Major Bartholomé Hunger (hu.) Major Werner Zeller (wz) Hptm Christoph Neuhaus (cn) Hptm Walter Troxler (wt)
 Member of the European Military Press Association (EMPA)
<b>Verlagsleitung</b> Max Hebeisen
<b>Inserateleitung</b> Werner Straub
<b>Herstellerin</b> Doris Traber
<b>Bezugspreise</b> inkl. 2,3% Mehrwertsteuer
<i>Jahresabonnement:</i> Kollektivabonnement SOG Fr. 20.– <i>Einzelabonnement:</i> In- und Ausland Fr. 72.– / Fr. 92.– <i>Einzelnummer:</i> In- und Ausland Fr. 7.40 / Fr. 9.70
<b>Druck, Verlag, Inserate, Abonnemente</b>
Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld Telefon 052 723 55 11, PC 85-10-0
<b>Erscheinungsweise</b> 11mal pro Jahr
<b>Auflage</b> 26 800 <b>ISSN</b> 0002-5925
<b>Nachdruck</b> nur mit Bewilligung der Redaktion und Quellenangabe.
<b>Bei Adressänderungen und Doppel- zustellung bitte Abonnentennummer (siehe Adressetikette) angeben.</b>
<b>Internet:</b> <a href="http://www.asmz.ch">http://www.asmz.ch</a> Die nächsten gelben Seiten erscheinen in der Ausgabe Nr. 4/2000

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
Verantwortung übernehmen. Menschen führen zu dürfen, ist ein Privileg	
<b>Geschätzte Aspiranten ...</b>	<b>5</b>
Wer Chef ist muss Vorbild sein – immer, überall und zu jeder Zeit! Jacques Dousse	
<b>Perspektiven des Offiziers in der Armee XXI</b>	<b>6</b>
Die Kaderlaufbahn in der Armee XXI wird anspruchsvoller und von grösserem zivilen Nutzen sein. Jürg Keller	
<b>Standortbestimmung für die Schweizer Armee</b>	<b>8</b>
Der Zweijahresrhythmus bei den WK hat sich definitiv nicht bewährt. Beat Fischer/Charles Ott	
<b>Interview mit einem jungen Offizier</b>	<b>9</b>
Obwohl viele Leute das nicht wahrhaben möchten: Führen im Militär ist nicht anders, als Führen im Zivilen. Christian Dorer	
<b>Sonderregelungen für Spitzensportler in der Armee</b>	<b>11</b>
Offen bleibt die Frage, ob die Sonderbehandlung der Spitzensportler nicht den Appetit anderer «Spezialisten» wecken könnte. Erich Hanselmann/Ronald Drexel	
<b>Es fröstelt</b>	<b>14</b>
Der Schwung der Hoffnung von 1989/90 muss wieder erstarben. Igor Perrig	
<b>Der junge Offizier als Vorgesetzter</b>	<b>15</b>
Überlegungen und Massnahmen sind gefragt – die besten Lösungen werden publiziert. Louis Geiger	
<b>Auf der Suche nach dem ultimativen Kick</b>	<b>16</b>
Die Aussage «Schweiss spart Blut» ist nicht nur kurz, sondern auch richtig. Rudolf Steiger	
<b>Schweizer Drachen im Land der Wildgänse</b>	<b>18</b>
Ohne die Erstellung einer richtigen Gefechtsbereitschaft ist die erste Kampfhandlung zum vornherein verloren. Thomas Kocherhans	
<b>Die Fusion der Panzerbataillone</b>	<b>20</b>
Eine breite Öffentlichkeit war Zeuge der letzten Standortrückgabe im Kasernenhof in Aarau. Reto Krättli	
<b>Diplomfeier der MFS in der ETH Zürich</b>	<b>22</b>
Der Anspruch, ein Vorbild zu sein, ist erst dann gerechtfertigt, wenn dies auch die Untergebenen anerkennen. Albert A. Stahel	
<b>Swisscoy-Einsatz und Armee XXI</b>	<b>24</b>
Die Lösung der Bewaffnungsfrage für Auslandseinsätze ist von zentraler Bedeutung für die Weiterentwicklung unserer Armee. Markus Mäder/Christian Breitenmoser	
<b>Die sicherheitspolitischen Ziele der Schweiz</b>	<b>27</b>
Die Unwerte <i>Krieg, Konflikt</i> und <i>Instabilität</i> werden im Sicherheitspolitischen Bericht 2000 zurückgedrängt. Frank Weyerermann	
<b>Die Seite der SOG</b>	<b>29</b>
<b>SOG und Sektionen</b>	<b>32</b>
<b>Forum</b>	<b>39</b>
<b>Bericht aus dem Bundeshaus</b>	<b>40</b>
■ Genfer internationales Zentrum für Humanitäre Minenräumung ■ Neue Kommandanten in militärischen Schulen ■ Die Militärische Unfallverhütung im Internet ■ Parlamentarische Vorstösse ■ Rekordeinsatz des Zivilschutzes im Jahre 1999 ■ Startschuss zum «Konzept Sportpolitik Schweiz»	
<b>Internationale Nachrichten</b>	<b>42</b>
■ Evaluation neuer Artilleriewaffen ■ G5/CIMIC als neuartige Aufgabe ■ Elektronik und Waffenanlagen für spanische Panzer	
<b>Bücher</b>	<b>48</b>
<b>Umschlagbild</b>	
Heute noch Korporal und morgen Leutnant. Menschen zu führen – sei es im Militär oder im Zivilen – wird auch in Zukunft eine sicher verantwortungsvolle, aber auch äusserst befriedigende Aufgabe bleiben. Foto: Armeephotodienst	